



Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr: Landrat Philipp Raulfs zieht Bilanz und schaut zuversichtlich auf 2026

FOTO: MICHAEL MATTHEY ARCHIV

Landrat startet optimistisch ins Jahr 2026

Viele Projekte wurden im Landkreis ins Rollen gebracht – und bereits abgeschlossen

Von Maren Kiesbye

Gifhorn. Es war ein ereignisreiches Jahr für den Landkreis Gifhorn, der sich in 2026 nachhaltig stärken will, wie Landrat Philipp Raulfs betont. Zumal mit gezielten Investitionen in Bildung, Infrastruktur, Klimaschutz, Gesundheitsversorgung und Sicherheit wichtige Grundlagen für die Zukunft gelegt worden seien.

Bildung als Schwerpunkt

Ein zentrales Anliegen ist für Raulfs in 2026 das Thema Bildung. Ein Meilenstein dafür sei die Eröffnung des neuen Kompetenzzentrums an den Berufsbildenden Schulen 1 in Gifhorn im September 2025 gewesen. Rund 9,55 Millionen Euro investierte der Landkreis in den Neubau.

Doch auch an den allgemeinbildenden Schulen soll es weiter vorangehen. Im Dezember 2025 erfolgte der Spatenstich für den Multifunktionsbereich am Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen. Rund vier Millionen Euro fließen in das Projekt, das den Schülerinnen und Schülern künftig moderne Räume für Kreativität, gemeinsames Arbeiten und innovativen Unterricht bietet. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2027 geplant.

Darüber hinaus hat der Kreistag im Dezember 2025 beschlossen, die Finanzierung – einschließlich der Personalkosten – für die „Schule der Zukunft“ um ein weiteres Jahr zu verlängern. Damit erhält die Leibenshilfe bis einschließlich des



Neuer Multifunktionsbereich am Sibylla-Merian-Gymnasium: Im Frühjahr 2027 soll der Neubau fertig sein. FOTO: DENNIS KLÜNING

Schuljahres 2026/2027 Zeit, tragfähige Zukunftskonzepte zu entwickeln.

Infrastruktur

Auch im Kreisstraßenwesen setzt der Landkreis Gifhorn klare Akzente. Derzeit wird der Radweg an der K 42 zwischen der B 188 und Pässe gebaut. Der Landkreis und die Gemeinde Meinersen investieren hier gemeinsam rund 800.000 Euro in mehr Verkehrssicherheit. Nach der Winterpause sollen die Arbeiten fortgesetzt und innerhalb von vier Wochen abgeschlossen werden.

Weitere Maßnahmen folgen: Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Lageseebühl (K 56) beginnt voraussichtlich

im Frühjahr 2026. Für das Gemeinschaftsprojekt mit dem Wasserverband Gifhorn und der Gemeinde Schwülper sind rund 1,9 Millionen Euro im Haushalt 2026 eingeplant. Für die Sanierung der Ortsdurchfahrt Abbesbüttel (K 60) stehen 835.000 Euro bereit; der Baustart ist abhängig von der Entscheidung der Gemeinde Meine – eventuell in der zweiten Jahreshälfte 2026. Auch der Radweg an der K 114 zwischen der B188 und dem Dannenbütteler Weg sollen dann für 650.000 Euro erneuert werden.

Klimaschutz und Innovation

Ein besonderes Vorzeigeprojekt ist das Abfallwirtschaftszentrum Aus-

büttel. Dort wurden im März 2025 zwei Wasserstofftanks für ein innovatives Energiespeichersystem aufgestellt. Der benötigte Wasserstoff wird vor Ort mittels Elektrolyse aus Strom der eigenen Photovoltaikanlagen erzeugt. Bei fehlender Sonneneinstrahlung sorgt der gespeicherte Wasserstoff für die Energieversorgung – inklusive Nutzung der entstehenden Abwärme zum Heizen der Gebäude. Damit setzt der Landkreis ein starkes Zeichen für klimafreundliche und zukunftsweisende Energieversorgung.

10 Jahre Regionale Gesundheitskonferenz

Seit einem Jahrzehnt vernetzt die Gesundheitsregion Gifhorn Akteuren und Akteure des Gesundheitswesens, um die medizinische und pflegerische Versorgung wohnortnah und bedarfsgerecht zu gestalten. Erfolgreiche Projekte wie „Bin ich auch noch klein, Bewegung muss sein“, das bereits 549 Kinder in sieben Kitas erreicht hat – aktuell läuft das Projekt in weiteren vier Kitas mit 255 Kindern und das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf evaluiert das Projekt wissenschaftlich –, das frühkindliche Sehscreening mit mehr als 10.000 untersuchten Kindern sowie das Medizin-Mentoring-Projekt „Junge Medizin – Netzwerk Gifhorn“ zeigen die Vielfalt der Arbeit. Auch das Projekt „Co-Cy – Care for others, care for yourself“ unterstützt Pflegende und Auszubildende mit praxisnahen Angeboten.

Aktuell läuft im Landkreis Gifhorn die Situations- und Ressourcenanalyse im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Das Institut für Bildung, Innovation und Sozialforschung analysiert die aktuelle gesellschaftliche Lage im Landkreis, basierend auf Daten, lokalen Erfahrungen und unter besonderer Berücksichtigung regionaler Unterschiede wie dem Nord-Süd-Gefälle. Die Ergebnisse werden 2026 während einer Demokratiekonferenz vorgestellt und bilden die Grundlage für zukünftige Projekte.

Demokratie stärken

In der Wirtschaftsförderung nimmt das „Haus der Wirtschaft“ konkrete Formen an. Künftig sollen hier die zentralen Akteure aus Wirtschaft, Stadtmarketing und Stadtwerke Gifhorn unter einem Dach zusammenarbeiten. „Wir schaffen einen Ort, an dem Wirtschaft gelingt – durch Austausch, kurze Wege und gemeinsame Lösungen“, so Raulfs. Landrat Philipp Raulfs blickt motiviert auf das kommende Jahr: „Noch arbeite ich mich ein und lerne die Strukturen der Kreisverwaltung kennen. Umso mehr freue ich mich darauf, im Jahr 2026 gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Kreispolitik wichtige Themen für den Landkreis Gifhorn voranzubringen.“ Mit Investitionen, starken Netzwerken und engagierten Menschen sieht sich der Landkreis Gifhorn gut aufgestellt für die kommenden Herausforderungen.